DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

ich blättere sie auf: die Wirklichkeit

Longo hat Folgendes geschrieben: Ein abstrakte Darstellung der Wirklichkeit, vielleicht auch des Lesens an sich (Das Gelesen-Erlebte als wortlose Geschätzigkeit im Kopf), die im Laufe des Textes zunehmend verknappt. **Die Wirklichkeit ist komplex und verspiegelt; wäre es doch nicht viel einfacher, wenn sie klar und eindeutig wäre? Sie wäre aber nicht so facettenreich und schön.** Trotzdem: etwas blass wirkt der Text. Es fehlt irgendwas, was den Text zum leuchten bringt, nur ein Wort ist, etwas, was den Leser mitnimmt in den Romantext. Leider keine Punkte.

MFG Longo

Hallo longo,

ziemlich tief die Ebene, in die Du in dem Gedicht getaucht bist, ohne die anderen Ebenen zu "brauchen".

Das, was Du da anführst, ist auch etwas, das eigentlich (für mich) nur "mitschwingt" und sozusagen erst "bewußt" wird, wenn ich die anderen Ebenen bedacht habe.

Vielen Dank für Deinen Kommentar, und interessant, daß Du das sofort benennst und daß du die anderen Ebenen gar nicht "brauchst".

Auch wenn es für Dich dann letztlich für Punkte nicht spannend genug war.

Gruß,
Eulenbaum

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de